Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

48 (15.6.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 48. Ausgegeben Samstag, 15. Juni. 1861.

Amtliche Bekanntmachungen.

Diensterledigung.

Nr. 3569. Die Gefangenwärterstelle zu Offenburg, mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. und 21 fl. Monturaversum, ist erledigt. Bewerbungen um dieselbe sind binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Ministerium einzureichen; doch können sich nur Solche melden, welche auf einen Dienst dieser Art nach dem Normativ vom 10. Oktober 1845 über Besetzung der niederen Zivildienste Anspruch haben.

Karlsruhe, den 6. Juni 1861.

Justiz = Ministerium.
J. Abw. d. Min.:
Junghanns.

Wielandt.

Nr. 9344. Die vereinigte Stiftungsverwaltung zu Wertheim (Hospitalfond, Chorstift, Choralmosen und Lyceumskasse), mit einem Gehalte von 600 fl., freier Wohnung im Anschlag von 100 fl., und Bureau=Aversum von 100 fl., gegen eine Kautionsleistung von 2000 fl., ist in Erledigung gekommen und soll mit einem im Verwaltungs= und Rechnungswesen befähigten Manne wieder besetzt werden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen vier Wochen mit den erforderlichen Zeugnissen bei den fürstlich Löwenstein=Wertheim'schen beiderseitigen Domänenkanzleien zu Wertheim zu melden.

Mannheim, den 13. Juni 1861.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.
J. A. d. R.=D.
Schmitt.

Schwab.

Die Vergebung der Aussteuerpreise aus der Maria=Victoria=Stiftung zu Offenburg pro 1860/61 betr.

U.430. Nr. 13,339. Aus dieser Stiftung sind drei Aussteuerpreise zu je 333 fl. 20 kr. für das Rechnungsjahr 1860/61 an tugendhafte, arme katholische Mädchen aus den baden=baden'schen Landestheilen zu vergeben.

Die Bewerberinnen um einen solchen Preis haben ihre Vorstellungen nebst Taufschein, Armuths= und Sittenzeugnissen, letztere von dem betreffenden Pfarramte und Ortsvorstand ihrer Heimaths= sowohl als auch der Orte, wo sie sich bisher aufgehalten haben, ausgestellt und versiegelt durch das Amt ihres Heimathsorts, welches fragliche Zeugnisse zu eröffnen hat, bei diesseitiger, beziehungsweise großh. Regierung des Oberrheinkreises innerhalb vier Wochen einzureichen.

Die großh. Aemter haben nach abgelaufenem Anmeldungstermine die eingekommenen Gesuche mit gutächtlicher Aeußerung über jede einzelne Bewerberin und mit einer nach dem unter lit. A. beigefügten Formular gefertigten Tabelle an die vorgesetzte großh. Kreisregierung einzusenden.

Zugleich wird zur näheren Erläuterung des Zweckes dieser Stiftung unter lit. B. der §. 2 der betreffenden Stiftungsurkunde beigefügt.

Karlsruhe, den 10. Juni 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. R.=D.:
Fröhlich.

vdt. Neumann.

Lit. a.

Ord. Zahl.	Namen der Bewerberinnen.	Geburtsort.	Alter nach Jahren.	Vermögen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besonders empfehlende Eigenschaften oder Anstände.	Gutächtlicher Antrag des Amtes.

Lit. b.

§. 2. Zur Ausheirathung 3 armer Waisen 25000 fl.

Die hievon abfallenden jährlichen Interessen sollen Denjenigen bei ihrer Ausheirathung zu Theil werden, welche sich in der Gottesfurcht und in dem Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und Arbeitsamkeit vor Andern auszeichnen und hierüber vom geistlichen Vorgesetzten die gehörigen Zeugnisse beibringen.

Im Falle mehrerer Konkurrentinnen soll die Tugend und Rechtschaffenheit der Eltern in Betracht gezogen, annebens aber darauf gesehen werden, wenn ein solches Mädchen durch vier, fünf und mehrere Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden ist, und Zeugnisse frommer und treuer Aufführung beibringen wird.

Bei eingetretenen gleichen Umständen soll die Sache durch das Loos entschieden werden.

Da weiters unseren Herrn Gemahls des Herrn Markgrafen August Georg von Baden=Baden in dem Testament Abs. 6 eine ähnliche, jedoch nur auf Waisenkinder und auf gewisse badische Aemter eingeschränkte Stiftung gemacht haben, so soll zu dessen größerer Aufmunterung der Tugend ein solches verwaistes Mädchen bei gegenwärtiger Stiftung nicht ausgeschlossen sein, sondern bei erscheinenden vorzüglichen Eigenschaften die Gutthat von beiden Stiftungen genießen können.

Die für das Rechnungsjahr 1860/61 aus den baden=badenschen Landestheilen fällig werdenden Aussteuerpreise aus der Georg=Elisabethen=Stiftung zu Ettlingen betreffend.

Nr. 13,397. Aus der für verwaiste, vermögenslose Mädchen katholischer Konfession in einigen baden=badenschen Landestheilen bestehenden Georg=Elisabethen=Stiftung sind dermalen wieder drei Aussteuerpreise von je 333 fl. 20 kr. zu vergeben, und zwar nach dem in dem Statut dieser Stiftung vom 20. Dezember 1791 und 7. April 1820 vorgeschriebenen Turnus diesmal

1) ein Preis für den Oberamtsbezirk Rastatt nach dem Bestand vom Jahr 1771 mit den bis jetzt noch nicht berücksichtigten Ortschaften Rheinau, Steinmauern, Elchesheim, Würmersheim, Durmersheim, Bietigheim, Niederbühl, Oberndorf, Eberstein, Gaggenau, Rothenfels mit Winkel, Rauenthal, Bischweier, Nieder= und Oberweier;
2) ein Preis für den damaligen Oberamtsbezirk Mahlberg mit Dundenheim, Friesenheim, Heiligenzell, Ichenheim, Kippenheim, Kippenheimweiler, Sulz, nebst Langenhardenhöfen und Wagenstadt;
3) ein Preis für den damaligen Oberamtsbezirk Eberstein, jetzt Gernsbach, mit Hilpertsau, Weisenbach, Langenbrandt, Gausbach, Forbach, Hördten, Ottenau, Michelbach, Lautenbach, Freiolsheim und Au.

Sodann ist noch ein Preis vom Jahr 1859/60 für eine Dienerswaise aus den sämmtlichen ehemals baden=badenschen Landestheilen vakant, über welchen diesmal wieder die Bewerbung eröffnet wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mit Bezugnahme auf die in dem Anzeigeblatt für den vormaligen Kinzig-, Murg- und Pfinzkreis vom 22. April 1820 näher bezeichneten Bestimmungen werden nun die — wenigstens vaterlosen — Waisen weiblichen Geschlechts, welche das 16. Jahr zurückgelegt haben und sich um diese Aussteuerpreise bewerben wollen, aufgefordert, binnen 3 Wochen, vom Tage dieser Verkündung an, sich an ihren geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu wenden, sie um Zeugnisse über Alter, Sitten, Vermögen, Familienverhältnisse und um Vorlage ihrer Gesuche an das betreffende Amt zu bitten, welches dieselben sodann binnen weitern 8 Tagen mit gutächtlichem Antrag anher oder, soweit die Waise im Bezirk der großh. Oberrheinkreisregierung wohnt, an diese Stelle vorzulegen hat.

Die großh. Aemter haben diese Bekanntmachung sofort auch in ihren Verkündungsblättern zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Karlsruhe, den 10. Juni 1861.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. R.-D.
Fröhlich.

vdt. Neumann.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Bereinigung des Grund- und Unterpfandbuches der Gemeinde Großrinderfeld im Bezirksamte Tauberbischofsheim betr.

U.200. Nr. 162. In den hiesigen Grund- und Pfandbüchern befinden sich die hier verzeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgericht theils unbekannt sind, theils solche, die in außereuropäischen Ländern sich aufhalten, und andere wieder, welche durch angestellte Nachforschung nicht ermittelt werden konnten.

Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Blatt Nr. 30, Seite 213 und 214, ergeht hiernach die Aufforderung an alle Diejenigen, welche hieran richterliche Ansprüche zu machen haben und die Einträge noch Giltigkeit haben sollten, solche binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls dieselben auf Grund des Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Großrinderfeld, den 3. Juni 1861.

Das Pfandgericht:
Reinhart, Bürgermeister.

Der Rathschreiber:
J. B. Zeig.

Ordn.-Zahl.	Nummer des Verzeichn.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	19	6. Aug. 1822.	—	—	1	315	Anzmann, David, Geistl. Rath und Stadtpfarrer zu Dieburg, Nachfolger unbekannt,	Lorenz Kleinhans Eheleute von hier, jetzt Michael Kleinhans, Landwirth dahier,	150	—	Obligation.
2	70	23. Febr. 1811.	1	33	—	—	Bach, Johannes, von hier, Nachfolger unbekannt	Franz Schäfer, Nachfolger unbekannt,	600	—	Vorzugsrecht.
3	16	24. Nov. 1821.	—	—	1	282	Bopp, Magnus, von Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Franz und Joseph Stößer, beide ledig, von hier, in Amerika,	500	—	Obligation.
4	193	1. März 1839.	4	356	—	—	Burger, Sebastian, Vormund der Block'schen Kinder, von Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Georg Lesch von hier, Nachfolger: Michael Lesch, jung, Bauer dahier,	46	22	Vorzugsrecht.
5	16	14. Sept. 1820.	—	—	1	226	Frischmuth, Johann Christoph, in Wertheim, Nachfolger unbekannt,	Franz Dittmann Eheleute, Nachfolger: Kaspar Dittmann, Schmied in Mergentheim,	200	—	Obligation.
6	30	20. Dez. 1823.	—	—	2	79	Derselbe,	Joseph Haag Eheleute, Bauer, von hier,	300	—	dto.
7	24	16. Mai 1823.	—	—	2	24	Fritz, Rentamtspraktikant, in Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Johann Herrmann Eheleute, jetzt Georg Herrmann, Schuhmacher von hier,	500	—	dto.
8	60	22. März 1829.	—	—	2	434	Gehrig, Joseph, von Wettersdorf, Nachfolger unbekannt,	Johann Singer, Schmiedmeister von hier,	34	–	Liquid.
9	50	29. Mai 1828.	—	—	2	375	Gresser, Margaretha, von hier, Nachfolger unbekannt,	Lehrer Maier, † in Reinhartsachsen, Nachfolger unbekannt,	1000	—	Aus Ehevertrag.
10	2	14. Mai 1813.	—	—	1	52	Haricht, Stadtvogt, in Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Nikolaus Väth Eheleute von hier, jetzt Margaretha Schlegel von hier,	400	—	Obligation.
11	3	13. Mai 1813.	—	—	1	55	Derselbe,	Michel Förter, jetzt Paul Förter, Bauer hier,	500	—	dto.
12	4	1. Juni 1809.	—	—	1	31	Hauck, Ambros, hier, Nachfolger unbekannt,	Johann Hammer hier, jetzt Joseph Hammer, Taglöhner hier,	100	—	dto.
13	67	8. Apr. 1810.	1	18	—	—	Hellmuth, Stephan, von Dittigheim, Nachfolger unbekannt,	Apollonia Hammer, ledig, jetzt Margaretha Schlegel, z. Z. dahier,	1546	25	Vorzugsrecht.
14	78	22. Nov. 1811.	1	57	—	—	Derselbe,	Nikolaus Väth von hier, jetzt Margaretha Schlegel hier,	533	20	dto.
15	82	7. März 1813.	1	109	—	—	Henn, Andreas, von Hof Uhlberg, mit Weismann, Philipp, von Walldürn, Nachfolger unbekannt,	Johann Müller von hier, Landwirth,	921	21½	dto.
16	97	11. März 1816.	1	172	—	—	Haberkorn, Michael, von Hof Steinbach, Nachfolger unbekannt,	Georg Seitenspinner, jetzt Anton Seitenspinner, Bauer von hier,	884	20	dto.
17	182	13. Nov. 1828.	3	281	—	—	Georg Haag von hier, in Amerika,	Martin Stolzenberger, Bauer, von Hof Baierthal,	650	—	dto.
18	191	1. Febr. 1830.	4	344	—	—	Derselbe,	Franz Schmitt, jetzt Joseph Schmitt, Landwirth von hier,	25	—	dto.
19	192	1. Febr. 1830.	4	347	—	—	Derselbe,	Johann Thoma, jetzt Johann Thoma, Landwirth, von hier,	10	—	dto.
20	194	14. März 1830.	4	465	—	—	Derselbe,	Georg Seitenspinner, jetzt Anton Seitenspinner, Landwirth von hier,	271	—	dto.
21	195	10. Mai 1830.	5	74	—	—	Derselbe,	Philipp Schenk, Landwirth von hier,	552	52½	dto.
22	196	12. Juni 1830.	5	122	—	—	Derselbe,	Andreas Schenk, jetzt Franz Schenk, jung, Landwirth dahier,	16	—	dto.
23	197	12. Juni 1830.	5	125	—	—	Derselbe,	Philipp Wenz, Fruchtmakler von hier,	200	—	dto.
24	54	5. Mai 1829.	—	—	2	452	Krug, Advokat, von Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Georg Haag Eheleute von hier, in Amerika,	100	—	Obligation.
25	55	6. Mai 1829.	—	—	2	455	Derselbe,	Michel Leuchtweis, Martin Sohn, Landwirth von hier,	200	—	dto.
26	56	3. Aug. 1829.	—	—	2	513	Kuhn, Kurator, von Tauberbischofsheim, aus der Vormundschaft der Behringer Kinder von da, Nachfolger unbekannt,	Anna Weismann Wittib, eine geborene Horn, von hier, unbekannt,	300	—	dto.
27	1	24. März 1810.	—	—	1	33	Murmännische Kuratel, Nachfolger ganz unbekannt,	Andreas Stolzenberger Eheleute von hier, unbekannt,	500	—	dto.

Ordn.-Zahl.	Nummer des Verzeichn.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
28	9	9. März 1819,	—	—	1	126	Münch, Doktor zu Gamburg, Nachfolger unbekannt,	Philipp Stolzenberger Eheleute, jetzt Magnus Ullrich im Birkenfelder Hof, Amts Walldürn,	500	—	Obligation.
29	47	10. Nov. 1827,	—	—	2	343	Derselbe,	Johann Stolzenberger hier, unbekannt,	72	30	liquid.
30	22	26. März 1823,	—	—	2	10	Münch, Amtmann zu Gamburg, Nachfolger unbekannt,	Johann Stolzenberger, Andres Sohn, jetzt Egidi Stolzenberger, Bauer hier.	550	—	Obligation.
31	17	4. Mai 1822,	—	—	1	305	Merkel, Lorenz, zu Wertheim, aus der Vormundschaft der Wilhelm Frischmuth'schen Erben allda, unbekannt,	Paulus Dürr Eheleute von hier, Nachfolger Philipp Dürr, Landwirth hier,	400	—	dto.
32	175	10. Juli 1827,	3	127	—	—	Müller, Joseph, von Brunnthal, in Amerika,	Martin Schenk, jetzt Philipp Schenk, Landwirth von hier,	592	5	Vorzugsrecht.
33	44	25. Juli 1827,	—	—	2	322	Schäfer'sche Kuratel hier, Nachfolger ganz unbekannt,	Philipp Stolzenberger, jetzt Magnus Ullrich im Birkenfelder Hof, Amts Walldürn, und Michel Braun, jetzt Martin Braun, Bauer vom Hof Baierthal,	412	—	liquid.
34	48	24. Jan. 1828,	—	—	2	347	Schwarzmann, Amtschreiber, von Tauberbischofsheim, Nachfolger unbekannt,	Michel Scheuermann Eheleute, jetzt Johannes Scheuermann, Landwirth dahier,	200	—	dto.
35	92	31. Jan. 1815,	1	154	—	—	Schmitt, Michel, Anton Sohn, hier, Nachfolger unbekannt,	Vogt Reinhart, jetzt Anton Reinhart, Wagner von hier,	130	—	Vorzugsrecht.
36	93	31. Jan. 1815,	1	155	—	—	Schmitt, Michel, alt, hier, Nachfolger unbekannt,	Vogt Reinhart, jetzt Anton Reinhart, Wagner von hier,	1000	—	dto.
37	77	21. Nov. 1811,	1	56	—	—	Stößer, Philipp, Erben von hier, Nachfolger unbekannt,	Philipp Leuchtweis, Landwirth hier,	1218	—	dto.
38	113	16. Aug. 1817,	1	232	—	—	Neckermann, Kaspar, von hier, jetzt Johann Neckermann, ledig, dessen Aufenthaltsorts unbekannt,	Vogt Reinhart, jetzt Anton Reinhart, Wagner hier,	133	55	dto.
39	151	27. Dez. 1822,	2	82	—	—	Stößer, Michael, zu Deubach, ausgewandert nach Amerika,	Michel Schmitt, Wirth hier,	1019	—	dto.
40	202	5. Nov. 1830,	5	219	—	—	Derselbe,	Kilian Bethäuser, Maurer von hier, z. Z. in Altheim bei Walldürn,	15	—	dto.
41	153	25. Jan. 1823,	2	87	—	—	Stößer, Franz, ledig, von hier, ausgewandert, wohin? Nachfolger unbekannt,	Johannes Stößer, Landwirth hier,	884	50	dto.
42	161	4. März 1823,	2	132	—	—	Stößer, Joseph, und Ehefrau mit ihrem Vater Johann Stein, von Külsheim, in Amerika,	Peter Leuchtweis, jetzt Johann Leuchtweis, Seb. Sohn, Landwirth hier,	1990	27¾	dto.
43	169	18. Juni 1824,	2	179	—	—	Stößer, Franz, und Joseph, ledig, von hier, in Amerika,	Paulus Bach, Schuhmacher von hier,	350	—	dto.
44	27	9. Okt. 1823,	—	—	2	46	Wagner, Amtskeller zu Gamburg, Nachfolger unbekannt,	Georg Leuchtweis und Ehefrau, Eva, eine geb. Schmitt hier,	400	—	Obligation.
45	40	23. Febr. 1826,	—	—	2	265	Weimar, Handelsmann, von Wertheim, Nachfolger unbekannt,	Valentin Baunach, jetzt Lorenz Kleinhans, Landwirth hier,	130	—	liquid.
46	81	24. Febr. 1813,	1	96	—	—	Weinmann, Georg, von Tauberbischofsheim, ausgewandert; Nachfolger unbekannt,	Franz Lang, Bauer von hier,	46	16½	Vorzugsrecht.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

U.442. Nr. 9674. Freiburg. Johann Ruf, Bauer von St. Peter, wurde an der Stelle des Andreas Ketterer als Vormund für die wegen Gemüthsschwäche entmündigte Joseph Ketterer's Wittwe, Therese, geb. Laube von da, wohnhaft in Basel, aufgestellt und heute verpflichtet; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg, den 8. Juni 1861.

Großh. bad. Landamt.
Hippmann.

U.436. Nr. 6393. Durlach. Daniel Eichele's Wttw von Königsbach ist wegen Geistesschwäche entmündigt und unter die Vormundschaft des Landwirths Georg Adam Lechner von da gestellt worden; was hiermit unter Hinweisung auf L.R.S. 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 11. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

U. 437. Nr. 6403. Durlach. Dem Karl Ritter von hier wurde wegen Geistesschwäche ein Beistand in der Person des Gerbers Wilhelm Schmidt von hier aufgestellt, und ihm untersagt, ohne Mitwirkung des Letzteren die in L.R.S. 499 aufgezählten Rechte auszuüben.

Durlach, den 11. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

U. 309. Nr. 10,572. Heidelberg. Dem Leonhard Römer von hier wurde wegen Gemüthsschwäche Seifensieder Philipp Mayer dahier als Beistand im Sinne des Landrechtsatzes 499 beigegeben; was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Heidelberg, den 7. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

U.307. Nr. 10,573. Heidelberg. Elisabetha Jetter von hier wurde wegen Geistesschwäche nach Landrechtsatz 489 ff. entmündigt und Buchbinder Heinrich Ammann als ihr Vormund verpflichtet; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Heidelberg, den 7. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Fecht.

Mundtodterklärung.

U.413. Nr. 5243. Karlsruhe. Alois Bohner VI. Wtb., Veronika, geb. Bohner, von Bulach wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 27. Mai l. J., Nr. 4592, wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und heute Landwirth Ignaz Bohner II. von Bulach unter Bezug auf L.R.S. 513 als Kurator für sie verpflichtet.

Karlsruhe, den 11. Juni 1861.

Großh. bad. Landamt.
Bausch.

Schuldenliquidationen v. Auswanderern.

U.446. Nr. 4271. Schopfheim. Maria Elisabetha Fritz von Schopfheim, welche sich schon seit dem Jahr 1850 in Amerika befindet, hat um Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht. Etwaige Gläubiger haben ihre Forderungen binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen.

Schopfheim, den 8. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
G. Wolff.

U.466. Nr. 6412. Durlach. Christof Kratt von Königsbach hat nachträglich um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug seines Vermögens nach Nordamerika gebeten. Etwaige Ansprüche an solchen sind

Freitag den 21. d. Mts., Vorm. 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.
Spangenberg.

U.467. Nr. 3228. Wiesloch. Josef Trautmüller, Landwirth von Malsch, will nach Amerika auswandern.

Alle Diejenigen, welche an denselben Ansprüche haben, haben dieselben

Dienstag den 9. k. M., Morgens 8 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Wiesloch, am 11. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Gerichtliche Straffachen.

Aufgefundener Leichnam.

U.469. Nr. 5534. Breisach.

Das Auffinden eines männlichen Leichnams im Rhein bei Sasbach betreffend.

Am 7. d. M. wurde im Rhein bei Sasbach ein männlicher Leichnam gefunden. Derselbe trug folgende Gegenstände am Leibe:

1.

Eine Weste von hellgrauem Tuch mit zwei Reihen gelben Metallknöpfen, sieben auf jeder Seite, die Weste ist mit Klappen zum Zuknöpfen bis nach oben versehen, am untern Theil der Weste ist auf jeder Seite ein Stück von etwas dunklerem Baumwollstoff in der Breite von vier Zoll angesetzt, der

Rücken besteht aus dunkelgrauem Kaneras, die Weste hat auf beiden Seiten Taschen.

2.

Am Halse war ein baumwollenes Halstuch geschlungen von rother Farbe. Dasselbe hatte eine Garnitur von ovalen schwarzen Platten in der Größe eines Taubeneies, umgeben von kleinen, blätterartigen weißen Zeichnungen.

3.

An der rechten Hand fand sich ein 2½ Fuß langer, abgerissener Rest des rechten Hemdärmels von grober Leinwand, welcher vorn noch mit einem Perlmutterknöpfchen zugeknöpft ist.

4.

Am linken Beine befand sich unterhalb des Knies ein mehrfach umschlungenes Band von hausgewobener grauer Leine. In einer Westentasche befand sich eine Schnupftabaksdose von Birkenholz, mit einem Deckel zum Herausziehen, zu welchem Behufe an dem Deckel ein kleiner lederner Riemen angebracht ist.

Der Leichnam ist 5′ 9″ lang, die Stirne hoch, der Vorderkopf kahl, der Hinterkopf mit dunkelbraunen, 2 bis 3 Zoll langen, wenig dichten Haaren besetzt, welche wahrscheinlich nach vorn gestrichen wurden; Nase, flach und breit; Lippen, schmal; die Zähne des Oberkiefers fehlen bis auf einen Backenzahn rechter Seits und zwei links, und wenige Reste der Schneidezähne. Am untern Kiefer fehlen die Backenzähne. Die Brust breit und gewölbt. Alter, circa 60 Jahre.

Der Leichnam mag schon circa 12 Tage im Wasser gelegen haben.

Am Schädel fand sich ein Knochenbruch vor mit Blutergießung in den bedeckenden Weichtheilen.

Da die Persönlichkeit dieser Leiche diesseits unbekannt ist, werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden um Nachforschung ersucht.

Breisach, den 8. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schätz.

Verwaltungssachen.

Vorladung eines Deserteurs.

U.420. Nr. 10,660. Heidelberg. Soldat Friedrich Sauter von Brombach hat sich heimlich von seinem Urlaubsort entfernt und soll sich nach Amerika begeben haben. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb 6 Wochen in seiner Garnison oder hier sich zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und — vorbehaltlich persönlicher Bestrafung — in eine Geldbuße von 1200 fl. verfällt, auch des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt würde. Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Auch ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf Friedrich Sauter zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Heidelberg, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

Oeffentliche Stellen.

Gemeindestellen.

U.329. Nr. 5277. Schwetzingen. Der in der Gemeinde Altlußheim zum Bürgermeister gewählte Mathias Schwesinger wurde heute in den Dienst eingewiesen. Schwetzingen, den 8. Juni 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

U.357. Nr. 5298. Schwetzingen. Der in der Gemeinde Ostersheim zum Bürgermeister wieder erwählte Jakob Seitz II. wurde heute in den Dienst eingewiesen. Schwetzingen, den 10. Juni 1861. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Zusammenstellung

der auf den verschiedenen Marktstätten des Großherzogthums vom 3. bis 8. Juni 1861 vorgekommenen Fruchtverkäufe.

Marktstätte.	Weizen. Verkauftes Quantum	Weizen. Durchschnittspreis des Malters		Kernen. Verkauftes Quantum.	Kernen. Durchschnittspreis des Malters.		Roggen. (Korn.) Verkauftes Quantum.	Roggen. Durchschnittspreis des Malters.		Gerste. Verkauftes Quantum.	Gerste. Durchschnittspreis des Malters.		Spelz. Verkauftes Quantum.	Spelz. Durchschnittspreis des Malters.		Haber. Verkauftes Quantum.	Haber. Durchschnittspreis des Malters.		Halbweizen. Verkauftes Quantum.	Halbweizen. Durchschnittspreis des Malters.		Molzer. Verkauftes Quantum.	Molzer. Durchschnittspreis des Malters.		Welschkorn. Verkauftes Quantum.	Welschkorn. Durchschnittspreis des Malters.		Summa der Gesammt-Malterzahl.	Summa des Gesammterlöses.	
	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.	Mltr.	fl.	kr.		fl.	
Bonndorf	—	—	—	107,5	16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,8	6	40	—	—	—	13	8	10	—	—	—	125,3	1,890	—
Donaueschingen	—	—	—	20	18	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	445	—
Engen	91,4	14	37	24,7	15	57	—	—	—	13,7	8	23	—	—	—	5,4	4	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135,2	1,870	—
Hilzingen	54,4	15	—	210,5	15	36	—	—	—	24,3	8	40	—	—	—	18,5	4	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	307,7	4,449	—
Löffingen	—	—	—	189	15	40	—	—	—	2	11	—	—	—	—	19	6	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	3,106	—
Markdorf	—	—	—	158,4	15	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,1	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	161,5	2,503	—
Meßkirch	—	—	—	364	14	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101	5	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	465	5,734	—
Neustadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfullendorf	—	—	—	304,2	15	28	4	8	30	22,8	8	24	—	—	—	2,1	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	333,1	4,953	—
Radolfzell	—	—	—	310	16	8	19,5	11	23	39,5	10	32	—	—	—	63	5	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	432	6,005	—
Stockach	—	—	—	188,8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,8	5	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207,6	3,133	—
Ueberlingen	—	—	—	871,3	15	41	18	10	18	6,8	9	—	—	—	—	22,4	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	918,5	14,057	—
Villingen	—	—	—	816	15	49	2	12	40	8	10	51	—	—	—	238	5	52	—	—	—	97	7	43	—	—	—	1,161	15,167	—
Emmendingen	120	17	—	—	—	—	8	13	—	—	—	—	—	—	—	24	7	—	15	14	—	—	—	—	—	—	—	167	2,522	—
Endingen	134,8	17	20	—	—	—	—	—	—	4,7	10	40	—	—	—	—	—	—	9,7	15	10	—	—	—	8,7	10	50	157,9	2,632	—
Ettenheim	71,2	17	23	—	—	—	—	—	—	0,8	9	15	—	—	—	2,4	6	22	12,8	15	36	1,6	13	8	0,8	12	30	89,6	1,490	—
Freiburg	459,4	17	42	—	—	—	111,2	12	28	1,6	10	15	—	—	—	111,8	6	48	101,8	14	50	42,4	11	15	—	—	—	828,4	12,305	—
Kandern	—	—	—	40	17	20	10	12	—	20	10	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	14	43	—	—	—	100	1,290	—
Kenzingen	127	17	20	—	—	—	—	—	—	7	10	30	—	—	—	7	6	50	26	14	33	—	—	—	5	12	20	172	2,762	—
Lörrach	147	17	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48,5	13	5	—	—	—	195,5	3,196	—
Müllheim	34	17	30	—	—	—	8	12	30	12	10	30	—	—	—	—	—	—	10	16	—	—	—	—	1	14	—	65	995	—
Rheinheim	9,2	16	33	72,9	16	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82,1	1,352	—
Staufen	181	17	50	—	—	—	81	12	40	41	10	—	—	—	—	—	—	—	44	15	—	27	10	—	—	—	—	374	5,607	—
Waldshut	—	—	—	—	—	—	20	13	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	296	—
Waldkirch	48	17	55	—	—	—	23,6	13	30	0,8	12	5	—	—	—	—	—	—	28,6	15	20	3,2	11	40	—	—	—	111,4	1,752	—
Achern	12	17	40	2	17	7	13	12	18	—	—	—	53	7	31	6	5	51	2	14	—	—	—	—	2	13	30	90	802	—
Baden	—	—	—	12	17	30	2	12	2	—	—	—	—	—	—	172	6	5	—	—	—	—	—	—	2	13	8	188	1,307	—
Bruchsal	—	—	—	39	16	38	4	11	—	4	9	3	—	—	—	10	5	25	—	—	—	7	9	54	—	—	—	64	853	—
Bühl	21	17	—	—	—	—	56	12	1	9,5	9	48	29	7	25	3	6	30	—	—	—	—	—	—	11	13	—	129,5	1,501	—
Durlach	7	17	—	461	17	7	3	11	10	10	9	42	—	—	—	79	5	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	560	8,594	—
Gengenbach	5,9	17	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	36	16,3	14	36	—	—	—	—	—	—	35,2	383	—
Gernsbach	7	17	46	38	18	12	45	12	39	—	—	—	9	8	6	4	6	24	—	—	—	—	—	—	10	13	20	113	1,617	—
Haslach	94	18	34	—	—	—	32	13	5	—	—	—	—	—	—	45	5	58	10	14	11	—	—	—	—	—	—	181	2,539	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,5	5	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78,5	458	—
Lahr	240,8	17	50	—	—	—	5,6	12	43	12,8	9	49	—	—	—	—	—	—	35,2	14	22	1	12	—	5	12	36	300,4	5,072	—
Oberkirch	62	16	52	10	17	20	8	12	—	—	—	—	—	—	—	4	6	30	30	13	45	—	—	—	5	14	—	119	1,823	—
Offenburg	258	16	44	—	—	—	32	10	52	28	8	12	—	—	—	5	6	6	69	14	21	—	—	—	3	15	10	395	6,122	—
Pforzheim	—	—	—	66	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66	1,129	—
Rastatt	63	16	22	15	17	30	66	12	—	16	9	5	—	—	—	6	6	12	—	—	—	—	—	—	4	12	15	170	2,317	—
Wolfach	32	18	10	—	—	—	20	13	41	—	—	—	—	—	—	5	5	50	4	14	45	—	—	—	—	—	—	61	943	—
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	13	10	24	7	9	56	20	7	29	60	5	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	703	—
Wertheim	306	14	51	342	14	1	39	10	27	300	8	1	—	—	—	375	5	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,362	14,134	—
																												10,871,4	149,808	—
Nach dem Gewichte:	Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.			Ztr.		
Bruchsal	—	—	—	130	7	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	979	—
Bühl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mosbach	—	—	—	192,7	6	59	—	—	—	—	—	—	337	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	529,8	3,105	—
																												659,8	4,084	—

Karlsruhe, den 14. Juni 1861.

Großh. Centralstelle für die Landwirthschaft.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.